

# Die Jugend forscht in der Technik auf den Spuren des kleinen Albert

90 Schülerinnen und Schüler – von der Volksschule bis zur 9. Schulstufe – ließen heuer wieder ihrem Forschergeist freien Lauf. Im Rahmen des Team-Wettbewerbs „Jugend forscht in der Technik“ entstanden neun innovative Projekte die von der Jury prämiert wurden.

Wer in der Schule neugierig und aktiv ist und gerne forscht, hat schon einmal die besten Voraussetzungen, um als kleiner Albert in die Fußstapfen des großen Einsteins zu treten. Die Kinder und Jugendlichen von insgesamt neun Tiroler Schulen, die heuer beim Wettbewerb „Jugend forscht in der Technik“ - einer gemeinsamen Initiative von Wirtschaftskammer Tirol, Förderverein Technik, Land Tirol und Industriellenvereinigung Tirol – teilgenommen haben, zeigten großes Interesse an Stoffen, Reaktionen, Formeln und Phänomenen und teilten ihre Freude am Experimentieren im Team.

Heuer feiert der Wettbewerb sein 10-jähriges



Mit ihrem tolle, bunten und rätselhaften Projekt „Escape Room“ holten sich die Schülerinnen und Schüler (nicht im Bild) der VS August Thielmann/Telfs den ersten Platz in der Kategorie Volksschule.

Jubiläum und trotz Corona-Pandemie und Home-Schooling waren über 90 Schülerinnen und Schüler dabei. Herausgekommen sind neun spannende und kreative Projekte: eines in der Kategorie Volksschule, drei in der Kategorie Schulklasse und fünf in der Kategorie Kleingruppen.

Die motivierten jungen Forscherinnen und Forscher haben eindrucksvoll bewiesen, dass für sie auch unter schwierigen Bedingungen das Thema Digitalisierung und E-Learning keine Hürde darstellt. Homepages wurden erstellt, Videos geschnitten und das alles mit be-

wundernswerter Liebe zum Detail. Ihre Projekte aus der Welt der Technik und der Naturwissenschaften präsentierten sie mit viel Begeisterung vor der Jury, die dazu alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihren Schulen besuchte. Beim Finale am 18. Juni – online – war die

Freude groß: Alle sind Gewinner und wurden für ihre technischen Leistungen prämiert. Via Live-Stream gaben die Jurorinnen Marlene Hopfgartner und Désirée Stofner unter kräftigem Beifall der aus ihren Klassen zugeschalteten Schülerinnen und Schüler die Gewinner bekannt.

Als Prämie gab es für die Erstplatzierten 800 Euro, für die Zweiten 500 Euro und für die Drittplatzierten 300 Euro. Außerdem erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde und Pokale.

Weitere Infos zum Wettbewerb und alle spannenden Projekte im Detail finden Sie im Internet unter

WEITERE INFOS IM INTERNET  
www.wko.at/tirol/jufotech



Sieger in der Kategorie Schulklassen wurde die Neue Mittelschule (NMS) Dr. Posch aus Hall mit ihrem originellen Projekt „Die Zeitreise des kleinen Albert zum 10. Geburtstag“.



Ein erster Platz in der Kategorie Kleingruppen ging an die MS Clemens Holzmeister/Landeck, die mit ihrem Projekt „Mini Brick Drohne mit Teilen aus dem 3D-Drucker“ punkten konnte.

Fotos: WK Tirol



Ein weiterer erster Platz in der Kategorie Kleingruppe ging an die MS Telfs Weissenbach (im Bild mit Betreuern). Sie überzeugten mit ihrem Projekt „Intelligente Ampelsteuerung mit dem micro:bit“.

## Jugend forscht in der Technik: Die Gewinner und ihre Projekte

In der **KATEGORIE VOLKSSCHULE** ging der erste Platz an die **VS August Thielmann in Telfs** mit ihrem Projekt „Escape Room“.

In der **KATEGORIE SCHULKLASSEN** holte sich die **MS Dr. Posch aus Hall** mit ihrem Projekt „Die Zeitreise des kleinen Albert zum 10. Geburtstag“. Der zweite Platz ging an die **Polytechnische Schule Brixlegg** mit ihrem Projekt „H2MO“. Und Platz drei belegte die Polytechnische Schule Schwaz mit dem Projekt „3D-Druck – sicher – gesund – optimiert – nachhaltig“.

Gleich zwei erste Plätze gab es in der **KATEGORIE KLEINGRUPPEN**: für die **MS Clemens Holzmeister Landeck** mit ihrem Projekt „Mini Brick Drohne mit Teilen aus dem 3D-Drucker“ und für die **MS Telfs Weissenbach** mit dem Projekt „Intelligente Ampelsteuerung mit dem micro:bit“. Es gab auch zwei zweite Plätze: Das **BG/BRG Kufstein, 8.Schulstufe**, holte mit „Ferromagnetic Train“ den zweiten Platz, genauso wie das **Akademische Gynnasium Innsbruck** mit dem Projekt „Windkraftanlage mit vertikaler Achse“. Den dritten Platz belegte **Anna Victoria Zils von der**

**NMS Kufstein** mit ihrem Projekt „Selbst gießende grüne Wand“.

Erstmals wurde heuer, anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Wettbewerbs, auch ein Lehrpreis ausgeschrieben. Gesucht wurde das innovativste Lernkonzept, prämiert wurden Franziska Weiser, und Barbara Csonka-Voithofer von der VS Arzl für ihre vielfältigen, neuen Wege im digitalen Unterricht mit jeweils 300 Euro. – Wir gratulieren allen Gewinnern herzlich!